

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des
Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 24.

Halle, den 15. Dezember 1902.

27. Jahrgang.

Mit nächster Nummer beginnt das I. Quartal des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Es wird daher um schleunige Erneuerung des Abonnements** gebeten, damit die Weiterlieferung ohne Verzögerung geschehen kann.

Bestellungen nehmen entgegen: alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**, Mühlweg 19.

Diejenigen unserer Herren Abonnenten, welche die Zeitung unter Kreuzband von unserer Expedition beziehen, erhalten dieselbe weiter geliefert, sofern sie nicht abbestellen.

Inhalt: Central-Verband. — Mitglieder-Verzeichnis des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten. — Uhrmacherschule zu Furtwangen (Schluss). — Die astronomische Kunstuhr des Strassburger Münsters (Fortsetzung). — Uhrmacher-Album. — Unsere Werkzeuge. — Als Hängeuhr ausgeführte Nachtuhr. — Umschau auf dem Gebiete der ausländischen Fach-Litteratur (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Verbands-Angelegenheit. — Eingesandt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Patentbericht für Klasse 83 — Uhren. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Kollegen, an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, finden Aufnahme als Einzelmitglieder bei Unterverbänden. Meldungen sind zu richten an den Vorsitzenden, Kollegen Rob. Freygang in Leipzig, Johannisplatz 24.

Central-Verband.

Dem werten und allgemein geachteten Kollegen **E. Sackmann** in Altona war es beschieden, kürzlich das **75jährige Geschäftsjubiläum** zu feiern. Das Geschäft wurde am 1. September 1827 von dem Vater des Jubilars gegründet. Der Gründer, sowie der Jubilar und auch dessen Sohn haben sich eifrig bemüht, der Firma ihren guten Ruf zu schaffen und zu erhalten. Der Verein Altona hat dem Jubilar am 2. Dezember einen Festtag bereitet und eine Ehrung dargebracht. Für die dem Verein bewiesene Treue wurde der geschätzte Kollege zum Ehrenmitglied ernannt. Dem verehrten Jubilar, welchem wir die Glückwünsche des Central-Verbandes bereits telegraphisch übermittelten, wollen wir aber auch an dieser Stelle die **herzlichsten Glückwünsche** darbringen.

Verschiedene Schreiben, die Verschmelzung der bestehenden Vereinigungen mit dem Central-Verband und den Wechsel mit dem Verbandsorgan betreffend, veranlassen, dass wir diese Angelegenheit nochmals berühren. Diese Sache, so sehr sie auch ausgeschmückt wird, hat, wie alles, zwei Seiten. Man soll aber dabei nicht bloss die schön ausgemalte betrachten, sondern auch die Kehrseite. Der Central-Verband hat bisher auf eigenen Füßen gestanden und seine Selbständigkeit bis auf den heutigen Tag zu wahren gewusst. Wie das in Zukunft wird, wenn der Central-Verband in etwas anderem aufgehen soll, weiss man allerdings heute noch nicht. Der Central-Verband darf unter keinen Umständen seinen Namen und seine Selbständigkeit aufgeben, denn wenn das geschieht, hat er überhaupt aufgehört zu sein. Wir bitten die Herren Vorsitzenden und Obermeister, in dieser Sache irgend welche Versprechungen zur Zeit noch nicht zu geben und die Rundschreiben und Fragebogen, die im nächsten Jahre von uns zum Versand kommen, abzuwarten. Eine Hauptversammlung in Vereinen und Innungen mag über die Frage beschliessen. Das fieberhafte Drängen und Schieben bei einer Sache, die der reiflichen Ueberlegung so sehr bedarf, will uns ebenso unpassend erscheinen wie die gewählte Zeit. In der Weihnachtszeit solche Angelegenheiten erörtern, ist nicht ratsam, denn alles muss klargelegt, bedacht und wohl erwogen werden. Dazu haben aber die werten Kollegen jetzt gewiss nicht die nötige Zeit und Ruhe. Besonders zur letzteren möchten wir allen Kollegen raten, gerade in dieser Sache ist viel Ruhe nötig.

Unsere Mitglieder haben wiederholt Beschwerde geführt, dass die Lebruhr „Tick-Tack“, deren Vertrieb zu übernehmen wir den Kollegen empfohlen haben, schon seit längerer Zeit in den Händen von Nichtfachleuten ist und weit unter dem festgesetzten Preise verkauft wird. Leider haben diese Klagen ihre Berechtigung. Die Firma Junghans versichert aber wiederholt, dass sie die Uhren nur an die Herren Grossisten abgegeben habe. Ferner teilt die Firma mit, dass täglich von Privaten, sogar aus Städten mit 10000 Einwohnern, Bestellungen auf die Lebruhr einlaufen, da dieselbe bei den Uhrmachern nicht zu haben ist. Auf diese Weise ist den Nichtfachleuten das Geschäft in die Hände getrieben worden. Wir möchten aus diesem Grunde den Herren Kollegen doch anraten, diese Uhr in ihr Lager aufzunehmen.

An Mitgliederbeiträgen gingen ein: durch Koll. Chr. Händel, Nürnberg, für den Verein Nürnberg, Mk. 20,—; durch Koll. M. Mehnert, Freiberg i. S., für den Verein Freiberg i. S., Mk. 30,—; durch Koll. Rob. Schreck, Berlin, für den Verein Berlin, Mk. 88,—; durch Koll. C. Schröder, Güstrow, für den Verband Mecklenburg-Schwerin, Mk. 1,—; durch Koll. Jul. Renner, Forst, für die Innung Forst i. L., Mk. 10,—; durch Koll. Otto Droth, Rochlitz i. S., für die Innung Rochlitz, Mk. 58,—; durch Koll. K. Meinecke, München, für den Verein München, Mk. 48,—; durch Koll. M. Meissner, Altenburg, für die Innung Altenburg Ostkreis, Mk. 25,—, worüber wir hierdurch quittieren. Die Mitgliederkarten gingen als Gegenquittung an genannte Kollegen ab. Wir bitten die Herren Obermeister und Vorsitzenden, sorgen zu wollen, dass die Steuerreste auch aus den Vorjahren baldmöglichst beglichen werden.

Mit grossen Erwartungen sieht man dem bevorstehenden Weihnachtsgeschäft entgegen. Wir wünschen allen Kollegen, dass die Hoffnungen auf dasselbe in Erfüllung gehen, denn wohl jeder Kollege wird über den schlechten Geschäftsgang des verflossenen Jahres Klage zu führen haben, es mag nach der Ruhe nun der Sturm kommen.

Wir wünschen allen Kollegen ein gutes Geschäft und frohes Fest.